

An
Landeshauptstadt München
z.K. an die Kinderbeauftragte der Stadt München

Antrag: Kinderrechtsvertreter*innen in Krisenstäbe der Stadt München integrieren

August 2020

Beschluss

*Der BA 9 möge beschließen, die Stadt München aufzufordern, in Krisenstäben, die über die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen entscheiden, jeweils eine Vertreter*in für Kinderrechte zu integrieren und anzuhören.*

Begründung

*Die Rechte von Kindern und Jugendlichen, die unter anderem in der UN Kinderrechtskonvention festgeschrieben sind, wurden in den vergangenen Monaten nach den coronabedingten Schul- und Kitaschließungen, Ausgangsbeschränkungen, Spielplatzverboten und Kontaktverboten bei Lockerungen lange hinter die Interessen von Wirtschaft und andern Bevölkerungsgruppen angestellt. Dabei stellen die Auswirkungen solcher Beschränkungen für Kinder und Jugendliche starke Einschnitte in ihrer Entwicklung dar. Immer wieder wurde festgestellt, dass Kinder keine Lobby haben, aber politisch wenig dagegen unternehmen. Daher fordert der BA9 nun eine Vertreter*in für Kinderrechte in jedem Krisenstab der Stadt München, der die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen betrifft. Die Stadt München könnte hier eine Vorreiterrolle einnehmen und zeigen, wie Kinderrechte auch in Krisensituationen ernst genommen werden können.*

Initiative:

Anna Lena Mühlhäuser